Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 67 (1973)
Heft: 1

Rubrik: Unsere Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Igel ist nun auch schlafen gegangen.

ofen. Sehr lange dauernde Winter sind für die Igel-Winterschläfer sehr gefährlich. Es ist dann möglich, dass der Fettvorrat noch vor dem Frühling verbraucht ist. Dann wird der Igel nicht mehr aufwachen, er wird sterben.

**

Basler wollen die Stare fortjagen

Im Spätherbst verlassen die Stare unser Land. Sie fliegen nach dem wärmeren Süden. Wie die Schwalben versammeln sich die Stare ein paar Tage vor dem Abflug nach Süden in grossen Scharen. So eine Staren-Tagung gab es Ende Oktober auch in Kleinhüningen-Basel. Sie liessen sich auf den Bäumen der Grünanlagen am Altrheinweg, an der Schul- und Pfarrgasse nieder. Dabei gab es ziemlich lautes Gezwitscher. Die Bewohner der benachbarten Wohnhäuser hatten aber gar keine Freude an den lauten Staren-Gesprächen. Sie reklamierten beim Polizeiinspektorat. Was machen? Die Stare abschiessen? Da hätten mit Recht alle Vogelfreunde protestiert. Die Leute vom Tierschutzverein und von der Ornithologischen Gesellschaft (Gesellschaft der Vogelfreunde und -forscher) wussten etwas Besseres. Sie sagten: Man soll die Stare durch Vogelstimmen von Star-Feinden vertreiben. (Auch in der Vogelwelt gibt es eben Freunde und Feinde.)
Also bestellte das Polizeiinspektorat bei der Vogelschutzwarte Hessen in Deutschland ein Tonband mit solchen Star-Feinde-Stimmen. Ein Lautsprecherwagen der Polizei sollte am Abend des 31. Oktober zwischen 17.00 und 18.30 Uhr durch die oben genannten Gassen fahren. — Am Vormittag des gleichen Tages erhielt die Polizei den Bericht: Stare sind abgeflogen. Richtung Süden. Ohne Lautsprecherwagen!

Unsere Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

Liebe Nichten und Neffen!

Am Ende des alten Jahres habe ich alle eingegangenen Lösungen zusammengezählt. Total sind im Jahre 1972 469 Lösungen eingegangen. Das macht pro Monat fast 40 Lösungen. Diese Zahlen und die halbwegs bekannte Zahl derjenigen Rätselfreunde, welche die Rätsel lösen, aber nicht einsenden, ermuntern mich zum Weitermachen. Ich werde euch also im Jahre 1973 mit «harten Nüssen» bombardieren.

Eine gute Fee hat gewusst: Vor Weihnachten hat der Rätselonkel nicht viel Zeit, um ein neues Rätsel zu machen. Darum hat mir diese Fee zwei Rätsel geschenkt. Einige von euch kennen diese Fee. Sie heisst Fräulein Dorothea Goldschmid und hat während vielen Jahren als Kindergärtnerin in der Taubstummenschule Zürich gearbeitet. Also: Vielen Dank liebe Fee!
Am Anfang dieses neuen Jahres möchte ich euch an zwei Sachen erinnern:

1. Die Lösungen sollten bis spätestens am 20. des betreffenden Monats bei mir sein, um in der darauffolgenden Nummer erwähnt zu werden. Am 20. jeden Monats muss ich nämlich mein Rätsel abliefern.
2. **Ab 1. Januar 1973 gelten die neuen Posttarife!** Briefe kosten wie bisher 30 Rappen.

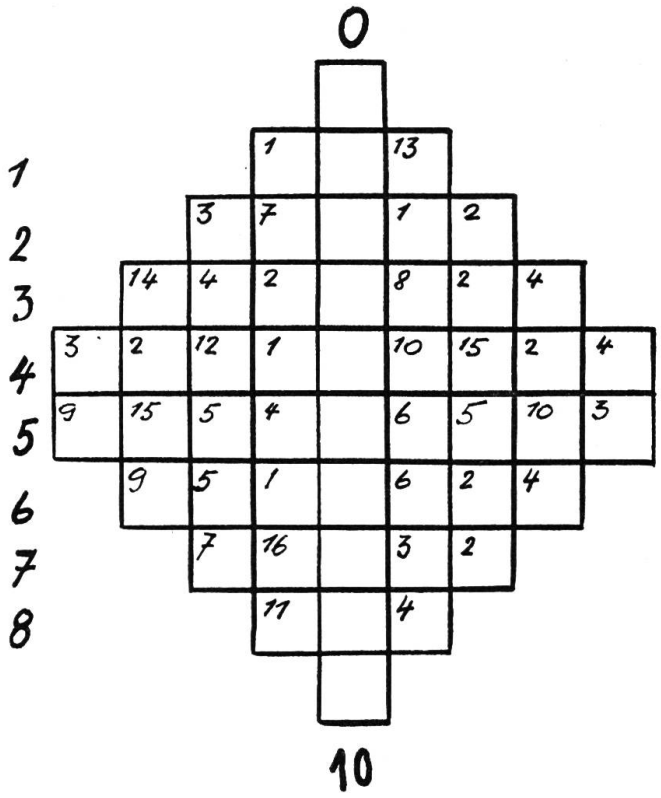
Karten und Postkarten kosten ab 1. Januar 1973 auch 30 Rappen.
Bitte denkt daran!

Für das Jahr 1973 wünsche ich allen Rätsel-Freunden Glück, Gesundheit, immer viel «Verstand und Geist» und Vergnügen beim Lösen der Rätsel. Euer Rätselonkel

Zahlenrätsel von der guten Fee:

1. Fluss in Aegypten.
2. Sie gibt uns Wärme.
3. Der Säger schneidet sie; der Schreiner bearbeitet sie.
4. Das Limmatquai in Paris.
5. Ein Gebäude, das der Gemeinde gehört. Dort wohnen die Pfarrerstöchter!
6. So heisst eine Wildkatze in Afrika.
7. Ein geschnittener Stier.
8. Wer sich erholen will, geht in einen ... ort.

0—10 ergibt das Lösungswort!



Lösungen des Zahlenrätsels vom 1. Dezember 1972: Gesegnetes Christfest!

1. Flaggen; 2. Frieden; 3. Klassen; 4. Klaeger; 5. Fergger; 6. Koenige; 7. Krieger; 8. Vietnam; 9. Flieger; 10. Samstag; 11. Glocken; 12. Skihose; 13. Februar; 14. Patient; 15. Flasche; 16. Kistchen; 17. Klafter; 18. Spiegel; 19. Christen; 20. Schotter.

Lösungen haben eingesandt:

1. Hans Aebischer und Schwester Bethli, Oberhofen (herzlich willkommen in der Rätsel-Familie und grüsst mir Oberhofen, den herrlichen Ort am Thunersee!); 2. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 3. Josef Annen, Goldau; 4. Walter Beutler, Zwieselberg (dieses Jahr gibt es zwei Jubiläen: die 60. und die 70. Lösung!); 5. Norbert Braunwalder, Waldkirch; 6. Louis Bühler, Trogen (ebenfalls herzlich willkommen bei den Rätsellösern und vielen Dank für die schöne Neujahrskarte!); 7. Alois Bürki, Goldach; 8. Ruth Fehlmann, Bern; 9. Elly Frey, Arbon; 10. Karl Fricker, der Schalk aus Basel (Ist die Leibbinde ein rotes Katzenfell? Diese sind nämlich besser!); 11. Gerold Fuchs, Turbenthal; 12. Walter Gärtner, CSSR (ist der Besuch der drei Könige Brauch in der Tschechoslowakei?); 13. Roland Gimmi, Winterthur; 14. Dorothea Goldschmid, Zürich (vorläufig auf diesem Weg vielen Dank); 15. Marcel Harster, Basel; 16. Ernst Hiltbrand, Thun; 17. Hans Jöhr, Zürich; 18. Hans Lehmann, Stein am Rhein (vielen Dank für die schöne Karte und weiterhin viel Freude an der «GZ»); 19. Ernst Liechti, Oberburg; 20. Luise Löffel-Schelldorfer, Gebenstorf; 21. Margrit Lüthy, Krattigen (hat es Schnee in Wengen?); 22. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel; 23. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 24. Max Rissi, Buchs (lerne die botanischen Namen der Pflanzen gut auswendig!); 25. Rolf Scheiwiller, Waldkirch; 26. Hilde Schumacher, Bern; 27. Greti Sommer, Oberburg; 28. Helen Sonderegger, Rehetobel; 29. Werner Stäheli, Braunau TG; 30. Jeannette Straub, Berneck; 31. Niklaus Tödtli, Altstätten; 32. Fritz Trachsel, Diemtigen; 33. Josef Ulrich, Olten; 34. Alice Walder, Maschwanden; 35. Anna Weibel, St. Gallen; 36. Hans Wiesendanger, Reinach AG (auch Ihnen wünsche ich gute Gesundheit!); 37. Ruth Wittwer, Winterthur.

Nachträglich eingegangene Lösungen zu Rätsel Nr. 21:

42. Robert Blumenthal, Brig; 43. Hans Wiesendanger, Reinach AG; 44. Markus Chastonay, Biel BE (herzlich willkommen im Kreise der Nichten und Neffen!).

Zum Jahreswechsel

Fürs neue Jahr wünscht sich der Schweizerische Gehörlosenbund: «Immer mehr Gehörlose in den Es—GE—Be» = SGB. Allen angeschlossenen, und auch den nicht angeschlossenen, Sektionen und Gehörlosenvereinigungen wünscht der Vorstand ein glückliches 1973! EZ